

Firmenpräsentationen

zum Bibliothekartag 2022 in Leipzig

SPONSORED CONTENT

Bautechnik-digital – die neue Online-Datenbank für das Bauingenieur- und Architekturstudium

Die neue Datenbank „Bautechnik-digital“ von Reguvis Fachmedien ist an den Start gegangen. Zielgruppen sind Studenten für Bauingenieurwesen und Architektur. In der Datenbank finden sie umfassende Informationen zu den relevanten Themen des Studiums. Die neue Datenbank ist die optimale Ergänzung zum Unterricht und den Skripten. Die Themen können nachgelesen und selbstständig erarbeitet werden und die Studenten können von überall darauf zugreifen.

Folgende Titel sind bereits in der Datenbank enthalten:

- Avak/Chonchon/Aldejohann/Stahlbetonbau Beispielen, Teile 1 und 2
- Backe/Hiese/Möhring, Baustoffkunde
- Bracher/Bösl, Straßenplanung
- Dörken/Dehne/Kliesch, Grundbau in Beispielen, Teil 1 bis 3
- Duve, Nachträge im Bauwesen
- Goris, Bemessungs- und Konstruktionsbeispiele nach Eurocode 2
- Gunkler/Budelmann, Mauerwerksbau – Bemessung und Konstruktion
- Kahlmeyer/Hebestreit/Vogt, Stahlbau nach EC 3
- Kimmich, Bauvertragsrecht kompakt nach VOB/B und BGB
- Mähner, Konstruieren im Stahlbetonbau
- Mentlein/Lorenzl, Straßenbau – Straßenbautechnik
- Nikolay, Einführung in die statische Berechnung von Bauwerken
- Schmidt/Windhausen, Bauphysik-Lehrbuch
- Schmidt/Windhausen, Holzbau nach EC 5
- Wommelsdorff/Albert/Fische/Stahlbetonbau Bemessung und Konstruktion, Teile 1 und 2

In Kürze wird noch der Titel „Tragwerkslehre in Beispielen und Zeichnungen“ von Prof. Dipl.-Ing. Gottfried W. Leicher, Prof. Dr.-Ing. Ruth Kasper, Dr.-Ing. Jörg-Thomas Kasper hinzugefügt.



Weitere in Vorbereitung befindliche Werke werden sukzessive nach Erscheinen in den nächsten Monaten eingestellt.

Für weitere Informationen, Lizenzmodelle und Preise wenden Sie sich bitte an:

Reguvis Fachmedien GmbH

Martina Feuerbaum

Key-Account-Managerin

E-Mail: martina.feuerbaum@reguvis.de

Telefon: 02 21/9 76 68-159

Weitere Infos finden Sie auch unter:

<https://www.reguvis.de/de/aktion/bautechnik-digital/>

Kanopy: Das „Netflix“ für akademische Bibliotheken

Der Einsatz von Multimedia- und Streaming-Videos verbessert das Lernen und Lehren an Universitäten und Hochschulen – wie zahlreiche Studien verdeutlichen. 91% der Lehrkräfte in den USA geben an, dass sie Filmmaterial erfolgreich in Vorlesungen und Übungen einsetzen. Seit März 2021 arbeitet Schweitzer Fachinformationen exklusiv mit dem On-Demand-Videostreaming-Dienstleister Kanopy zusammen, um die gesteigerte Nachfrage nach hochwertigen Filmen und Dokumentationen auch an europäischen Bildungseinrichtungen zu bedienen.

Torsten Andrich, Vertriebsleitung Bibliotheken, beantwortet in einem kurzen Interview Fragen zu der Videostreaming-Plattform Kanopy.

Herr Andrich, wie viele Videos sind in Deutschland verfügbar?

Über 17.500 – Tendenz steigend! Der Streaming-Dienst mit Hauptsitz in San Francisco ermöglicht Bibliotheken in Deutschland, Schweiz, Österreich sowie den BENELUX-Ländern aktuell Zugriff auf rund 17.500 Filme, Dokumentationen und Lehrvideos. 80% dieser Filme, die vorwiegend in englischer Sprache angeboten werden, sind dabei exklusiv auf Kanopy zu finden.

Können Sie uns sagen, woher Kanopy sein Filmmaterial bezieht?

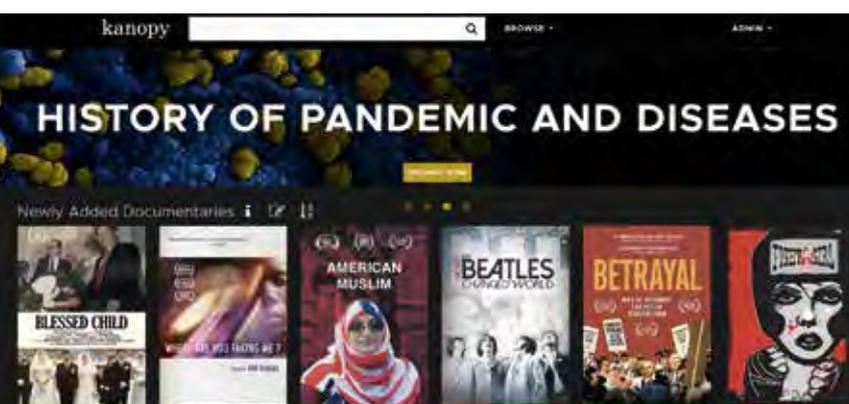
Natürlich. Kanopy arbeitet direkt mit bekannten Filmproduzenten wie Samuel Goldwyn oder Kino Lorber zusammen. Die Mitarbeitenden bei Kanopy wählen dank ihres Fachwissens Filmmaterial aus, das für akademische und Öffentliche Bibliotheken als wichtig und relevant eingestuft werden kann. Als wissenschaftliche Quellen und Lehr- und Forschungsobjekte sind Filme besonders in vielen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fachbereichen gefragt. Generell decken die Videos aber eine große Bandbreite an Fachgebieten ab. Darunter sind auch viele Blockbuster. Zusammengefasst könnte man sagen: Kanopy ist wie Netflix nur eben für Bibliotheken.



Wie können die Filme nun an Universitäten und Hochschulen zum Lernen und Forschen eingesetzt werden?

Durch die exklusive Partnerschaft zwischen Schweitzer Fachinformationen und Kanopy können alle akademischen Bibliotheken in DACH und BENELUX von dem interessanten Wissensangebot ergänzend zu Büchern, E-Books, Zeitschriften, Journals, Fortsetzungswerken und Datenbanken profitieren. Neben dem gezielten Kauf einzelner Filme bietet sich Bibliothekarinnen und Bibliothekaren die Möglichkeit, ein nutzergesteuertes Erwerbungsmodell, kurz PDA, zu wählen. Im Rahmen dieses Modells kann jeder Film dreimal kostenlos angesehen werden. Das vierte Abspielen durch die Studierenden löst automatisch eine kostenpflichtige 12-monatige Lizenzierung für die gesamte Institution aus. So ist gewährleistet, dass nur die Filme dauerhaft lizenziert werden, die auch wirklich für die Bildungseinrichtung interessant sind.

Kostenkontrolle und Sicherheit ist immer ein Thema für Bibliothekarinnen und Bibliothekare: Können Sie uns sagen, ob die Ausgaben für Kanopy eingeschränkt werden können?



Ja. Dank eines Budget-Trackers mit verschiedenen Alerts und Deposits haben Bibliotheken jederzeit die volle Kostenkontrolle. Gerne erklären wir die verschiedenen Optionen und Modelle genauer.

Eine letzte Frage: Kann man Kanopy über Sie als Bibliothekslieferant kostenlos vorab testen?

Ja. Wenn Sie neugierig sind, wie Sie Kanopy in Ihrer Universität oder Hochschule einsetzen können, kontaktieren Sie zu uns gerne. Wir richten Ihnen einen kostenlosen 14-tägigen Testzugang ein. Schreiben Sie dazu einfach eine E-Mail an: [academic@schweitzer-](mailto:academic@schweitzer-online.de)

zer-online.de oder sprechen Sie uns direkt an unserem Messestand beim Bibliothekartag an. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Herr Andrich, vielen Dank für die interessanten Einblicke.

schweitzer
Fachinformationen

SPONSORED CONTENT

Optimierte Services durch Selbstverbuchung an der Staatsbibliothek zu Berlin

Die Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) erneuert im Haus an der Potsdamer Straße ihre Bibliothekstechnik, um ihre Services rund um die Medienverbuchung zeitgemäß auszubauen. Im Mai 2022 wird die RFID-Lösung zur Ausleihe, Rückgabe, Sortierung und Sicherung im „goldenen Bücherschiff“, wie der Hans Scharoun-Bau auch genannt wird, in den Live-Betrieb gehen. Mit dem modularen Komplettsystem von Nexbib wird 70.000 Nutzerinnen und Nutzern eine flexible Selbstbedienung ermöglicht und das Personal von eintönigen Routinetätigkeiten entlastet.

Heidi Meyer, Referatsleiterin Literaturbereitstellung in der SBB, fasst zusammen: „Von der Erneuerung der Bibliothekstechnik versprechen wir uns einen entscheidenden Servicezugewinn vor allem zu den Randzeiten, also am frühen Morgen und am späteren Abend. Mit der Selbstverbuchung im Abholbereich können unsere Leserinnen und Leser fortan während der gesamten Öffnungszeiten von 8 bis 22 Uhr ihre Medien ausleihen. Das sind täglich sechs Stunden mehr Services.“ Das harmonische und zuverlässige Zusammenspiel der RFID-Geräte sozusagen als modernes Ökosystem ist die Grundlage für den beabsichtigten Fortschritt. Nexbib legt darüber hinaus großen Wert auf eine zielführende Beratung und ein abgestimmtes Projektmanagement. Heidi Meyer ergänzt: „Wir freuen uns auf die neue Zusammenarbeit mit Nexbib, die sich schon vom ersten Treffen an als sehr kooperativ gestaltete.“

Auch die Modularität des Systems trifft die lokalen



© Haus Potsdamer Straße – Staatsbibliothek zu Berlin-PK – Lizenz: CC BY-SA 3.0

Anforderungen. So ist es möglich, die Rückgabeanlage in den kommenden Jahren sukzessive von fünf auf 50 Sortierziele zu erweitern.

Dirk Schagen, Vertriebsdirektor Nexbib, ist überzeugt: „Der Bau von Hans Scharoun stand seit den 70er Jahren für den Avantgardismus von Westberlin. Mit dem Einsatz neuester Technologien signalisiert die Bibliothek, dass diese Haltung auch heute noch über die Architektur hinaus von Bedeutung ist.“ „Die Flexibilität unserer Lösungen mitsamt unserem ho-

hen Innovationsanspruch dienen dazu, die Erwartungen der Bibliothek an ein zukunftsweisendes, barrierefreies Gesamtsystem perfekt umzusetzen“, so Markus Rösch, Geschäftsführer Nexbib. Die Erfüllung eines dezidierten Serviceversprechens des jungen Unternehmens zeigt sich an einer bemerkenswerten Referenzliste in den Nordischen Ländern.

Bereits seit 2013 nutzt die Staatsbibliothek RFID für die Sicherung der Lesesaalbestände und die Ausleihe an der Personaltheke in den Lesesaal und außer Haus. Ziel ist es, künftig mit zwei Selbstverbuchern und einem Rückgabeautomat den Besucherinnen und Besuchern eine kontaktarme, selbständige Medienverbuchung, -rückgabe und Kontoverwaltung anzubieten. Die Höhenverstellbarkeit eines Selbstverbuchers setzt die Forderungen der Bibliothek hinsichtlich Barrierefreiheit wunschgemäß um.

Die Medien werden nach der Rückgabe entsprechend ihrer Standorte und nach Vormerkungen in fünf Ziele vorsortiert. Auf diese Weise werden bibliotheksinterne Prozesse optimiert und das Personal von Routinetätigkeiten entlastet. Die notwendige Identifikation via Bibliotheksmedium oder Benutzerausweis stellt sicher, dass keine bibliotheksfremden Gegenstände eingeführt werden können. Ein neues Sicherungstor komplettiert das Selbstbedienungsangebot im Bereich der Buchabholung.

Über die Staatsbibliothek zu Berlin

Über 11 Millionen Bände umfasst allein ihr seit 360 Jahren gewachsener Druckschriftenbestand, hinzu

kommen über 2,2 Millionen weitere Druckwerke und andere oft unikale Materialien in den Sondersammlungen, sodann über 12,5 Millionen Fotos, Dias und anderes photographisches Material und über 5,4 Millionen AV-Materialien, Mikroformen und sonstiges Material – insgesamt umfasst der Bestand über 32 Millionen Einheiten. Hinzu kommt eine ständig wachsende Zahl an Datenbanken und anderen elektronischen Ressourcen.

Mehr Infos unter <https://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/portraet>

Über Nexbib

Nexbib ist ein Anbieter für zukunftssichere RFID-Lösungen für Bibliotheken jeder Art und Größe. Der kontinuierliche Austausch und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Bibliotheken gestalten Innovationen praxisnah. Das umfangreiche Portfolio ermöglicht eine moderne Selbstbedienung hinsichtlich Ausleihe, Rückgabe, Sicherung und Medienmanagement. Open Library Konzepte gewähren die heute erwartete zeitliche Flexibilität und stärken das Standing der Bibliotheken als attraktive Dritte Orte.

Mehr Infos über Nexbib unter www.nexbib.com

nexbib
your library company

SPONSORED CONTENT

Brill at the 8th German Library Congress in Leipzig 2022

We are ready for this year's 8th German Library Congress in Leipzig and look forward to seeing you in person again. Visit our booth at level 1 E12 in the exhibit hall where we will have a joined stand with Brill's German branches: V&R, Böhlau and SFm, to meet up with colleagues from the Brill team, and our Sales Manager, Eva Wantzen.



New: Brill Book Archive

As one of the oldest publishers in the Humanities we strongly believe that the Humanities, Social Sciences and International Law are areas of scholarship vital for addressing today's global

challenges. To make our rich content available online, we are dedicated to digitizing our backlist book program.

Visit brill.com/bba.

E-Book Purchase Options

Brill offers more than 25.000 unique E-Books in the Humanities & Social Sciences, International Law &



Human Rights and in Biology, with over 1.000 new titles added each year!

Interested in enriching your library collection with top-shelf academic titles?

Brill offers librarians multiple E-Book purchase options to ensure there is a suitable one to match every reader's preferences.

- **EBA:** Evidence Based Acquisition, enabling librarians to make data-driven purchase decisions
- **BBA:** provides 3.900 book titles published between 2000 and 2006, across all subject fields
- **EBS:** E-Book Select – Brill's 'pick and choose' model
- **E-Book Collections:** bundled E-Books available by subject, series and copyright year.

For more information:

brill.com/page/ebookpurchaseoptions.

Open Access at Brill

Brill is one of the largest Open Access publishers in the Humanities and Social Sciences. Starting in 2009, we have published 400 Open Access books, 25 full Open Access journals and hundreds of Open Access articles. It is our ambition to make Open Access publishing possible to authors anywhere in the world, regardless of background or budget. Funding support,

institutional agreements, and helping researchers comply with research funder Open Access requirements are at the heart of our Open Access program. Visit brill.com/openaccess.

Brill's Scholarly Editions

Brill's Scholarly Editions platform, home to some of our flagship publications, has recently expanded with the migration of nine major online reference works? We aim to give all scholars the best possible user experience. With this in mind Brill created a platform specifically for the publication of text editions, designed to provide an uninterrupted reading experience and to display parallel texts side by side.

Visit scholarlyeditions.brill.com.

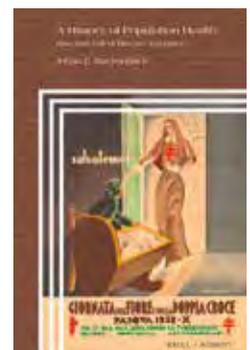
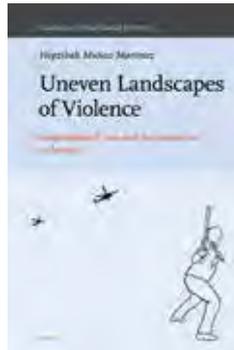
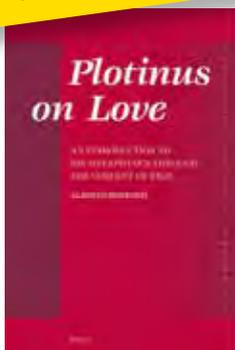
About Brill

Founded in 1683 in Leiden, the Netherlands, Brill is a leading international academic publisher in the Humanities, Social Sciences, International Law, and Biology. With offices in the Netherlands, Germany, Austria, the USA and Asia, Brill today publishes more than 360 journals and 2.000 new books and reference works each year as well as a large number of databases and primary source research collections. Commitment to Open Access and the latest publishing technologies are at the core of Brill's mission to make academic research available for the scholarly community worldwide.

For further information: brill.com.



Award winning titles for Choice 2021 Outstanding Academic Title



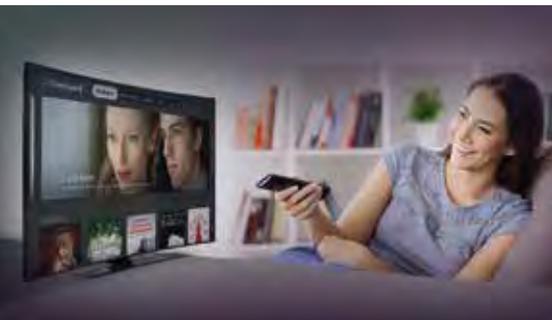
Fünf Jahre filmfreund – fünf Jahre engagierte Filmarbeit

Die Streaming-Plattform überzeugt inzwischen bereits mehr als 500 Bibliotheken

In den letzten Jahren haben Streaming-Plattformen das Rezeptionsverhalten in Bezug auf Film dramatisch verändert. Inzwischen schauen immer mehr Menschen Filme nicht mehr (nur) im Kino oder im linearen Fernsehen, sondern über digitale Plattformen, womit allerdings nicht automatisch eine qualitative Aufwertung des Angebots verbunden ist.

Bequemer und kostenfreier Zugang zur Welt des Films

An der Gestaltung neuer Alternativen der Filmnutzung ist das Filmportal der Bibliotheken vielfältig und engagiert beteiligt. Seit fünf Jahren schreibt die Plattform dabei seine eigene Erfolgsgeschichte: In reger Zusammenarbeit mit den Bibliotheken erschließt *filmfreund.de* ein neues, filminteressiertes Publikum.



Filme online – einfach mit dem Bibliotheksausweis auf filmfreund.de anmelden. Film ab!

Aktuell stellt das Portal mehr als 500 Bibliotheken in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Luxemburg sein umfangreiches Filmangebot zur Verfügung.

Nutzerinnen und Nutzer von Bibliotheken erhalten ein stetig wachsendes Angebot an Filmen und Serien. So eröffnet allein ein

Büchereiausweis filminteressierten Menschen jeden Alters den bequemen und kostenfreien digitalen Zugang zum Filmangebot. Derzeit können die Nutzerinnen und Nutzer der an *filmfreund* angeschlossenen Bibliotheken aus mehr als 3.500 Titeln auswählen, darunter zahlreiche preisgekrönte Spielfilme und Serien. Jährlich wächst das Angebot um etwa 300 neue Titel.

„Hervorragend kuratiertes Angebot“

Das Portal wurde im Juli 2017 in Berlin mit dem Verband Öffentlicher Bibliotheken Berlins (VÖBB) als der ersten teilnehmenden Bibliothek gestartet. Im Dezember 2017 wurde *filmfreund* im Rahmen des Innovationspreises Berlin Brandenburg mit dem Sonderpreis für Soziale Innovationen ausgezeichnet. Im Rahmen der Medientage München 2021 erhielt *filmfreund* den „Connect! The Smart TV Award“ in der Kategorie „Bestes Special Interest Angebot“. Aus der

Begründung: „Ein spannendes Angebot für Kino-Fans. Durch die bestechende Idee erhalten Besitzer eines Bibliotheksausweises Zugriff auf ein hervorragend kuratiertes Angebot von Arthouse-Filmen.“

Schnelles Reagieren auf Aktualität, eigene Kollektionen

Mitentscheidend für das „Erfolgsmodell *filmfreund*“ ist, dass auf idealtypische Weise die soziale Relevanz des Mediums Film und der individuelle Anspruch auf intelligente Filmunterhaltung eng miteinander verbunden sind. Zu konkreten Anlässen wie dem Internationalen Frauentag, dem Weltwassertag oder der Woche der Frankophonie werden zeitnah Filme herausgehoben, ebenso begleitet das Angebot relevante Filmfestivals, u.a. in Saarbrücken, Duisburg, Lübeck und Linz, mit retrospektiven Kollektionen. Auch auf Ereignisse wie den Krieg in der Ukraine reagiert *filmfreund.de*. So wurde der Spielfilm „Donbass“ des ukrainischen Regisseurs Sergei Loznitsa in sehr großer Zahl abgerufen.

Zum anderen schafft *filmfreund* Übersicht durch eigens kreierte Kollektionen, die Filme in größere thematische Zusammenhänge stellen. So werden wichtige Filmschaffende mit einer Filmauswahl gewürdigt, ebenso gibt es Kollektionen zu Genres, zur Filmgeschichte, zu Filmländern, zum DEFA-Filmschaffen sowie zu politisch wichtigen Themen wie „Frieden!“, Flucht und Migration, Rassismus, LGBTQ*, Natur & Umwelt. Neben Spielfilmen und Serien werden der Dokumentarfilm und der Kinderfilm mit eigenen Seiten präsentiert.

Letztendlich profitieren vom *filmfreund*-Angebot sowohl filminteressierte Einzelnutzerinnen und -nutzer, Familien und Kinder als auch engagierte Bibliotheken, die einen wichtigen kulturpolitischen Beitrag leisten. Im regelmäßigen *filmfreund*-Newsletter werden sie über Novitäten informiert und zu Initiativen angeregt.

**filmwerte GmbH auf dem Bibliothekskongress:
Ebene 0, Stand B 12**

www.filmfreund.de



Vielfältig, einfach und bequem: die bargeldlose Bezahlösung VarioPay

Einfach unkompliziert: Bargeldlosen Zahlungskomfort bietet der Neuzugang in der CSG Systems-Automatenfamilie: Der **VarioPay** regelt schnell und unkompliziert den unbaren Zahlungsverkehr, ohne dabei Personalressourcen zu binden. Mit seinem schlichten und eleganten Design, seiner hochwertigen Verarbeitung und perfekter Ergonomie wird der VarioPay zum Blickfang und findet dank der kompakten Bauweise auf jeden Fall seinen Platz in Bibliotheks-Räumlichkeiten.

Wir bringen Ihren Geldverkehr in die digitale Zukunft

Für Kunden besonders angenehm ist die schnelle, gut verständliche Selbstbedienung: Die intuitive Benutzerführung am Touchscreen-Monitor leitet dabei kom-

fortabel an – von der Identifizierung über den Bezahlvorgang bis hin zum abschließenden Kundenbeleg.

Diverse Identifizierungsmöglichkeiten stehen nach Kundenanforderungen in Ausstattungsvarianten zur Verfügung, so können Nutzerinnen und Nutzer Barcodes oder QR-Codes scannen, RFID-Karten auslesen oder Kassenkarten eingeben. Optional kann eine manuelle Eingabe von Informationen am Touchscreen erfolgen.

Ob kartengestützte Zahlungen oder Mobile Payment – Nutzerinnen und Nutzer können ihre Zahlungen einfach, bequem, schnell und sicher vornehmen. Das kontaktlose Bezahlen über NFC bietet gerade bei Kleinbeträgen entscheidende Vorteile.

Der VarioPay ist der perfekte Automat, um ein bestehendes CSG-Zahlungssystem zu erweitern; problemlos kann er in CSG-Automatensysteme eingebunden werden. Durch den Einsatz des VarioPay können viel frequentierte Automaten entlastet werden – ein Vorteil, um Nutzerströme zu streuen. Gleichzeitig dient der VarioPay als ergänzende Anlage als Backup bei Ausfällen an den Hauptautomaten.

Die Einbindung des VarioPay an bestehende Bibliotheken-Fachverfahren funktioniert dank vielfältig vorhandener, erprobter Schnittstellen einwandfrei.

Um Automaten konform mit der Kassensicherungsverordnung zu machen, bietet CSG Systems die zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (TSE) an. Nach Kundenwunsch liefern wir Automaten ab Werk mit Technischer Sicherheitseinrichtung aus oder rüsten bestehende Systeme nach.

Mehr Informationen über den VarioPay, CSG Systems und weitere Kassenautomatenmodelle und Zahlungssysteme erhalten Sie unter www.csg-systems.de.



Zambelli Metalltechnik präsentiert innovative Lösungen beim Bibliothekskongress in Leipzig

Für Zambelli ist die Präsenz auf dem Bibliothekskongress ein Pflichttermin der Branche. Nach der zweijährigen pandemiebedingten Pause öffnet die Fachmesse unter dem Motto #freiräumeschaffen vom 31.05. bis zum 02.06. ihre Tore. Zambelli zeigt im Kongresscenter auf Ebene 0 an Stand C09 neue und bewährte Produkte aus dem Bereich Regalsysteme. Ein Highlight wird das Zambelli Pazio in überarbeiteter Ausführung sein.

Für Zambelli ist der Bibliothekskongress eine wichtige Plattform, um sein Leistungsspektrum der Regalsysteme einem internationalen Publikum zu präsentieren. Bereits seit 2008 ist das Unternehmen jedes Jahr als Aussteller vertreten. Auch dieses Mal setzt Zambelli auf einen interessanten Produktmix aus bekannten und neuen Lösungen, welche die Fachbesucher intensiv begutachten und ausprobieren können.

Regalsysteme nach Maß

Die Besucher dürfen sich an dem 48 m² großen Stand auf ein buntes Produktsortiment freuen. So etwa auf die Regalsysteme ARtheek, Maxitheek und Mediathek, die allesamt intelligent Platz sparen und effektiv Stauraum schaffen. Die hohe Produktqualität und flexible Gestaltungsmöglichkeiten überzeugen Kunden schon lange. Zambelli bietet darüber hinaus ein speziell auf die Bedürfnisse von Bibliotheken abgestimmtes Sortiment an Bibliotheksmöbeln und Zubehörteilen. Das ausgestellte Portfolio umfasst Bücherwagen sowie design- und funktionsorientierte Möbel für den Arbeits-, Lese- und Loungebereich wie Sessel, Stühle und Theken.

Zambelli Pazio im Fokus

Im Mittelpunkt des Messestandes steht die Weiterentwicklung des Zambelli Pazio – eine Kombination aus Regal und Lesearbeitsplatz. Das System ermöglicht mehr Platz für ungestörtes Verweilen ohne Kapazitätsverlust. Die Medienbestände sind dabei in Regalen rund um eine frei gestaltbare Nutzfläche platziert. Das aus zwei verschiebbaren Elementen bestehende Möbel lässt sich durch Verfahren mittig öffnen, so dass ein zweiseitiger Zugang entsteht. Das Innenleben ist flexibel ausstattbar und kann den Kundenanforderungen individuell angepasst werden, so z.B. als schallgeschützte Leseinsel mit hochwertigen akustisch wirksamen COR-Sitzmöbeln im Innern. Zambelli



Die Weiterentwicklung des Zambelli Pazio – eine Kombination aus Bücherregal und Lesearbeitsplatz – gehört zu den Highlights, die Zambelli auf dem Leipziger Bibliothekskongress auf Ebene 0 an Stand C09 präsentieren wird. Neben der mobilen Version gibt es nun eine neue stationäre Ausführung.

Foto: Rolf Sturm



Der Kunde im Fokus: Zambelli Metalltechnik bietet ein speziell auf die Bedürfnisse von Bibliotheken abgestimmtes Sortiment an Möbeln und Zubehörteilen.

Foto: Oliver Zielinski

Pazio ist wahlweise in einer mobilen oder in der neu hinzugekommenen stationären Ausführung erhältlich. Das Pazio ist mit allen Zambelli Bibliothekseinrichtungen kombinierbar. Das System wurde 2019 zum ersten Mal auf dem Kongress in mobiler Ausführung vorgestellt. In diesem Jahr darf sich das Publikum auf die neue stationäre Version des Pazio freuen. Weitere Neuerungen werden Bücherregale mit integriertem Lese- und Arbeitsplatz sowie eine in die Holzverblendung eingearbeitete Regalbeleuchtung sein.

Full-Service-Partner

Zusätzlich zu der umfangreichen Produktpalette stellt Zambelli das neue, erweiterte Liefer- und Dienstleistungsprogramm vor. Beim Hersteller aus Bayern kommen Planung, Design und Fertigung aus einer Hand. So werden die Bibliothekseinrichtungen durch Zambelli und seine Kooperationspartner eigens entwickelt und produziert. Dabei sucht das Unternehmen zunächst immer den Dialog mit potenziellen Kunden. Am Anfang eines neuen Projektes werden Raumbedarf und Kapazitäten vor Ort geprüft, bevor daraufhin Vorschläge hinsichtlich der Realisierung diskutiert werden. Die ausführliche Beratung steht dabei immer im Fokus. Neben der Präsentation von überzeugenden und zuverlässigen Lösungen im Bereich der Regalsysteme haben die Besucher im Rahmen des Kongresses zudem die Gelegenheit, sich über aktuelle Referenzen zu informieren.



Die Besucher dürfen sich auf der Messe auf die Präsentation kreativer Raumkonzepte freuen. Diese beinhalten etwa Regalsysteme, mit denen intelligent Platz gespart und effektiv Stauraum geschaffen wird.

Foto:
Zambelli Holding GmbH

Die Mitarbeitenden von Zambelli stehen ihnen selbstverständlich mit fachlicher Beratung und Services rund um die eigenen Produkte zur Verfügung. Während der Messetage werden Geschäftsführer Christian Escherich sowie Standort- und Vertriebsleiter Patrick Bell und Liane Bell vor Ort mit Interessenten ins Gespräch kommen.

Zambelli Metalltechnik auf dem Bibliothekskongress: Ebene 0, Stand C09



SPONSORED CONTENT

Bibliotheksmanagementsysteme (BMS) im digitalen Zeitalter – „Total Experience“ (TX)

Was bedeutet „Total Experience“ (TX) für Bibliotheken?

„Total Experience“ (TX) zielt darauf ab, ein Rundumerlebnis für alle Personen zu schaffen, die mit Ihrer Bibliothek interagieren.

Auf der einen Seite haben Sie Ihre Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer, wie zum Beispiel Studierende, die recherchieren, Eltern, die ihren Kleinkindern ihr erstes Buch vorlesen, oder ältere Personen, die die Bibliothek aufsuchen, um das Internet zu nutzen.

Auf der anderen Seite haben Sie Ihr Bibliothekspersonal, das Ihren Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzern den Zugang zu Wissen und Bibliotheksdienstleistungen ermöglicht.

Jede Person macht ihre eigenen Erfahrungen mit der Bibliothek und alle diese Erfahrungen ergeben die „Total Experience“, die optimiert werden soll.

Drei Wege, wie Knosys' Libero BMS Ihnen helfen kann, eine „Total Experience“ zu schaffen

1. Bereitstellung benutzerorientierter Bibliotheksdienstleistungen

Der Einsatz eines Bibliotheksmanagementsystems mit benutzerorientierten Funktionen und modernster Technologie kann den wahrgenommenen Wert einer Bibliotheksdienstleistung erhöhen, sowohl vor, als auch während und nach der Bereitstellung dieser Dienstleistung. Knosys' Libero kann individuell an

Ihre Bibliothek angepasst werden und so Bibliotheksdienstleistungen optimieren. Wir arbeiten eng mit Öffentlichen, wissenschaftlichen und Spezialbibliotheken zusammen und ermöglichen so, dass Bibliotheken auf dem neuesten Stand der Technik sind.

2. Knosys' Libero BMS vereinfacht Prozesse

Die Implementierung eines umfangreichen BMS wie das von Knosys' Libero bietet Ihrem Bibliothekspersonal eine All-in-One-Lösung, die über eine Vielzahl von Funktionen und Leistungen verfügt. Libero kann auf das Dienstleistungsangebot einer Bibliothek abgestimmt werden und unterstützt die Erwerbung, Verwaltung und Bereitstellung von gedruckten und digitalen Ressourcen. Mit Hilfe von Libero können Sie Ihre Prozesse optimieren und das Bibliothekspersonal entlasten.

3. Offen für Integration

Der beste Weg, um Bibliothekspersonal und Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer für ein BMS zu begeistern, ist die Benutzerfreundlichkeit. Libero bietet

Bibliotheken eine leistungsstarke, integrierte und innovative Lösung, die alle wichtigen Aspekte zusammenführt. Libero kann externe E-Ressourcen-Plattformen integrieren, um einen zentralen Sucheinstieg zu schaffen, sowie Finanzanwendungen, Gebührenverwaltungssysteme, Veranstaltungsmanagementsysteme und andere externe Systeme einzubinden, die Sie in Ihrer Bibliothek nutzen möchten.



Um im digitalen Zeitalter zu überleben und relevant zu bleiben, braucht es Mut und Innovation

Bibliotheken befinden sich an einem Wendepunkt. Die Art und Weise, wie Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer auf Informationen zugreifen und sie konsumieren, sowie die Arbeitsweise von Bibliothekspersonal haben sich deutlich verändert – und das nicht nur wegen der Pandemie. Dies stellt Bibliotheken auf der ganzen Welt vor große Herausforderungen, aber bringt auch Chancen mit sich. Viele Bibliotheken haben enorme Fortschritte gemacht und sich an die Bedürfnisse der Gesellschaft angepasst, wodurch ihre Schlüsselrolle und Bedeutung gestärkt wurden.

Bibliotheken arbeiten aktiv an der Entwicklung der Bibliothek der Zukunft, die nicht nur weiterhin Zugang zu Information bietet, sondern auch über die modernste



Technologie verfügt, um allen Mitgliedern der Gemeinschaft diesen Zugang zu ermöglichen. Bibliotheken sind jetzt „menschenorientiert“ und nicht mehr „bestandsorientiert“.

Möchten Sie wissen, wie Knosys' Libero Ihnen helfen kann, die Bibliothek der Zukunft zu entwickeln? Kontaktieren Sie unser Expertenteam, um ein persönliches Beratungsgespräch zu vereinbaren.

Über Libero

Knosys' Libero bietet Ihnen eine All-in-One-Lösung um Ihre Bibliothek, Ihre Bestände und die Interaktionen mit Ihren Benutzerinnen und Benutzern zu verwalten. Anerkannt und geschätzt in Öffentlichen, wissenschaftlichen sowie Unternehmens- und Spezialbibliotheken, vereint Libero als leistungsstarke Bibliotheksplattform alle Ihre Ressourcen in einem einzigen System.

Seit über 35 Jahren unterstützen wir Bibliotheken bei der Implementierung und Pflege des BMS Libero. Von branchenübergreifenden Großprojekten bis hin zu individuellen Beratungen und Servicedienstleistungen – Wir sind für Sie da.

Knosys' Libero Lösungen beinhalten die erforderlichen Funktionen und Leistungen, um Ihren Bibliotheksablauf zu optimieren und Sie für die Zukunft zu rüsten.

Weitere Informationen zu Knosys' Libero finden Sie unter www.libero-is.de.



SPONSORED CONTENT

#FREIRÄUMESCHAFFEN mit innovativer Bibliotheks-Logistik

Optimale Gestaltung der Rückgabe-, Sortier-, Transport- und Lagerprozesse

Innovative Bibliotheks-Logistik als wichtiger Baustein moderner Bibliotheken

Die Integrierte Bibliotheks-Lösung von Telelift unterstützt moderne Bibliotheken durch eine optimierte Bibliotheks-Logistik und schafft damit Freiräume für das Bibliothekspersonal.

Dank der zukunftsorientierten Logistik-Lösungen werden Mitarbeiter von mühsamen Sortier- und Transportaufgaben entlastet und zusätzliche Personalressourcen gewonnen.

Gleichzeitig kann durch ein leistungsstarkes Lagersystem zusätzlicher Raum für Arbeitsplätze, Lerninseln, Ruhebereiche, Cafés und vieles mehr geschaffen werden. So können persönliche Beratung, Veranstaltungsangebote und andere Services ausgebaut werden.

Automatisiert von der Rückgabe bis zum Regalplatz

Die Integrierte Bibliotheks-Lösung von Telelift kombiniert intelligente Einzelkomponenten zu einer raffinierten Gesamtlösung.

Mit einem Rückgabeautomaten können die Bibliotheksbenutzer ihre Medien einfach und bequem zurückgeben und den Rest dem System überlassen. Die Anlage sortiert die Medien dann einzeln entsprechend definierter Sortierkriterien, registriert sie wieder im System, aktiviert die Sicherung und sortiert sie zum Weitertransport in ein Telelift UniSortCar™ oder direkt in einen Bücherwagen.

Durch das automatisierte Transportsystem von Telelift wird das Einzel-Medium bis zu seinem finalen Standort im Präsenzbereich oder Magazin transportiert – auch über Stockwerke oder sogar Gebäude hinweg.



So stehen alle Medien im Handumdrehen wieder zur erneuten Ausleihe bereit.

Die Kapazität und Leistung der integrierten Bibliotheks-Lösung von Telelift werden stets exakt auf die Anforderungen der Bibliothek zugeschnitten. Die einzelnen Module sind flexibel kombinierbar. Durch eine räumliche Entkopplung von Rückgabeautomat und Sortierung werden die Platzverhältnisse im Eingangsbereich stark optimiert.

Platzsparende, vollautomatische Lagerung von Medien

Ergänzt wird die Buchrückgabe-, Sortier- und Transportlösung durch das automatische Lagersystem AutoStore. Es ermöglicht, die Lagerkapazität von



Bibliotheken um ein Vielfaches zu erweitern – ohne zusätzlichen Raumbedarf. Dabei lässt sich das Lager an jede geometrische Form eines Raumes anpassen. Selbst vorhandene Säulen und Hindernisse in den Lagerräumen können mit der hoch-innovativen Lagerlösung einfach integriert werden.

Durch die optimierte Raumnutzung entsteht neuer Freiraum, der von der Bibliothek für ihre Besucher genutzt werden kann.

Besucher des Deutschen Bibliothekartags in Leipzig können vor Ort mehr über das System erfahren. 31. Mai bis 2. Juni 2022. Ebene 1, Stand D05



Dietmar Dreier und das Klima

Fällt das Stichwort „Klimawandel“, ist die Liste der üblichen Verdächtigen schnell zur Hand: Bau, Energie, Verkehr... Da könnte man als Mediendistributor versucht sein, sich zurückzulehnen und zu warten, bis andere etwas tun. Aber zum Glück ist unsere Branche es gewohnt, mit Verantwortung umzugehen. Der Duisburger Library Supplier Dietmar Dreier ist ein gutes Beispiel dafür, wie man den eigenen Klima-Footprint mit leistbaren Mitteln beachtlich verringern kann, wenn man denn entschlossen anpackt.



Unsere „AG Klima und Umwelt“, von links: Daniel Theißen, Annika Tebart, Florian Theißen, Karoline Butler, Diane Korneli-Dreier, Rainer Schwarz, Josefine Kern-Kleibömer

Diane Korneli-Dreier empfängt uns in einem klassizistischen Bau im Duisburger Stadtteil Bergheim. „Der Cröllshof ist eher das Zuhause unserer Firmen-Familie als nur irgendein Unternehmenssitz.“ Aus diesen Worten spricht jene sehr persönliche Interpretation des Begriffs Unternehmenskultur, auf den man bei Dietmar Dreier Wert legt. Und der als Verbindlichkeit und Sinnhaftigkeit fördernd in vielen Firmen zunehmend als erstrebenswert empfunden

wird. „Authentizität und Glaubwürdigkeit sind so was wie die DNA dieses Betriebes“, fasst Dr. Peter Faupel zusammen. Faupel ist einer der Gründer von ORCA; jener gemeinnützig arbeitenden Beratergruppe, mit deren Unterstützung Dietmar Dreier sich auf den Weg in die Klimaneutralität gemacht hat.

Machbares machen

Wer nach dem idealen Kandidaten für CO₂-Einsparung sucht, wird sicher nicht zuerst bei einem 150 Jahre alten Baudenkmal landen. Und dennoch – oder gerade deshalb – ist die Geschichte des Klimaprojektes im Hause Dreier ein hervorragendes Beispiel dafür, wie überraschend wirkungsvoll auch Maßnahmen sein können, die zunächst wenig revolutionär klingen. „Wir haben immer Gelegenheiten gesucht und gefunden, im Rahmen unserer Möglichkeiten zum Klimaschutz beizutragen“, betont Korneli-Dreier. „Durch Peter Faupel, den wir schon seit langem kennen, wurden wir auf ORCA aufmerksam. Und damit auf viele weitere Schritte, die wir in Richtung Klimaneutralität gehen können, ohne uns komplett zu überfordern.“ Kurz entschlossen beauftragte man ORCA, den eigenen Footprint nach den Standards des international anerkannten *Greenhouse Gas Protocols* zu analysieren. Und nach jenen „niedrig hängenden Früchten“ im Unternehmen zu suchen, die man mit überschaubarem Aufwand zugunsten des Klimaschutzes ernten könnte.

Wo beginnen?

Viele Unternehmen wären beim Thema Klimawandel längst bereit, von der Seite des Problems auf die Seite der Lösung zu wechseln. Wo aber beginnen? Was hilft wirklich? Was macht Sinn? Was können wir uns leisten? Nur zu oft wirkt die Größe des Problems entmutigend, die Komplexität der Zusammenhänge einschüchternd. Dennoch: „Die Menschen wundern sich immer wieder, wie viele Lösungen es bereits gibt.“, sagt Dr. Thomas Henningsen. Er muss es wissen:



Als deutscher Greenpeace-Campaigner der ersten Stunde schaut der Meeresbiologe seit 35 Jahren ganz genau hin, wenn es um wirksamen Umweltschutz geht. „Unternehmen wie Dietmar Dreier beweisen auf wunderbare Art, wie es gehen kann. Mit ORCA wollen wir solchen Firmen wie auch Kommunen und Institutionen dabei helfen, so schnell wie möglich ins Handeln zu kommen.“



Klimaneutral in 2023?

„Natürlich sind wir stolz darauf, schon aus den ersten Phasen unseres Klimaprojektes so konkrete, belegbare Ergebnisse vorweisen zu können.“, freut sich Diane Korneli-Dreier. Schon durch die ersten nach der ORCA-Analyse umgesetzten Maßnahmen konnten die CO₂-Emissionen unkompliziert um 47% reduziert werden. „Kein Grund, uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen – im Gegenteil! Wir streben an, bis spätestens



Bienenhotel im Firmengarten und E-Bike-Station

2023 klimaneutral zu werden. Und haben dazu eine Arbeitsgruppe Umwelt- und Klimaschutz eingerichtet, die bereits die nächsten Maßnahmen plant.“

Auch betriebswirtschaftlich folgerichtig

Tatsächlich nimmt die ohnehin überwältigende Zahl der Argumente für entschlossenes Handeln täglich weiter zu. Denn mit den in den vergangenen Monaten auf EU- und Bundesebene in Kraft getretenen und auf den Weg gebrachten Regelungen ist es schon allein aus kaufmännischer Sicht alternativlos geworden, das Thema CO₂-Reduzierung für sich zu entdecken. „Natürlich sehen wir all’ die in der Tat bedenklich stimmenden ‚harten Fakten‘ rund um die Klimaproblematik jeden Tag. Wir erleben aber gleichzeitig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie unsere Familien es als wesentliche Leistung unserer Firmen-Familie sehen, dass wir gemeinsam etwas getan haben – und weiter tun. Das motiviert und bestärkt alle in der Gewissheit, dass wir zusammen etwas bewegen können. Man muss nur entschlossen beginnen!“



Chancen der Digitalisierungswelle: Die Bibliothek von morgen entsteht heute

Beim Thema Digitalisierung hat sich viel getan in den vergangenen zwei Jahren. Dies gilt insbesondere für die allgemeine Einstellung dazu. Viele kritisch betrachtete Elemente der Arbeitswelt sind heute selbstverständliche Normalität, etwa Videokonferenzen oder frei wählbare Arbeitsorte. Jetzt gilt es, die Vorteile beizubehalten und den Schwung für die nächsten Innovationen zu nutzen – auch in Bibliotheken.

In den Köpfen der Führungsetagen hat sich viel getan, aber eine Frage bleibt: Wie geht es weiter? Viele Entscheiderinnen und Entscheider erwarten größtenteils eine Rückkehr zu alten Verhältnissen. Dabei liegt im erzwungenen Wandel eine riesige Chance, gerade für den Dienstleistungssektor. Statt der Rolle rückwärts

besteht die Möglichkeit, den Schwung der Digitalisierungswelle mitzunehmen. So wird in vielen Bibliotheken weiter nach digitalen Lösungen gesucht, um die Prozesse zukunftsfähig umzugestalten. Besonders gefragt sind dabei plattformunabhängige Softwareprodukte, die nicht einfach alle analogen Prozesse digitalisieren, sondern Mehrwerte für Leserinnen/Leser und Mitarbeitende bieten.

Digitale Medien sind gefragt

Ein besonders vielseitiges, durchdachtes Programm heißt NOS.OPAC. Entwickelt hat es der Aachener Softwarespezialist Bauer + Kirch, Anbieter der umfassenden Bibliothekssoftware NOS. Bauer + Kirch gehört zu den erfahrenen Anbietern am Markt. Bereits seit 1988 entwickelt der Aachener Spezialist für Bibliothekssoftware zeitgemäße, intelligente Lösungen. So bietet der NOS.OPAC Funktionalitäten und Vorzüge, bei denen eine analoge Bibliothek einfach nicht mithalten kann. Wer erinnert sich nicht an die Bibliotheksbesuche in der Vergangenheit, das Stöbern durch lange Regalreihen? Während damals an Computerterminals nach der Regalnummer gesucht wurde, geht heute mit digitalen Lösungen bedeutend mehr. Dem Entwickler von NOS.OPAC war dabei wichtig, den Aufwand für Unternehmen und Personal so gering wie möglich zu halten. Daher ist die Software mit allen gängigen Endgeräten nutzbar. Teams, die unterschiedliche Betriebssysteme nutzen, erhalten dadurch zwei gewichtige Vorteile. Erstens können die meisten Leserinnen und Leser ihre aktuellen Endgeräte einsetzen. Und zweitens ermöglicht die neue Umgebung den mobilen und somit ortsunabhängigen Zugriff, etwa im Homeoffice, in der Bahn oder auf Messen und Geschäftsreisen.

Mit dem NOS.OPAC können die Leserinnen und Leser von allen Orten der Welt online im Bibliotheksbestand recherchieren und stöbern. So können sie jederzeit komfortabel auf die Metadaten aller Bestandsmedien sowie auf die Inhalte der Online-Medien zugreifen. Besonders viel Spaß macht das Studieren und Lesen der Fachmedien durch den Einsatz einer intelligenten Schnittstelle: NOS.HAN, den integrierten HAN-Serverdienst von NOS. Leserinnen und Leser können aus dem NOS.OPAC heraus auf jedes verfügbare Online-Medium zugreifen. Die Anmeldung mit individueller Legitimation erfolgt vollautomatisch, vertragskon-



form, entsprechend den persönlichen Rechten und absolut unabhängig vom Verlag oder Lieferanten. Hier wurden genau die Möglichkeiten genutzt, die eine digitale Umgebung gegenüber analogen Bibliotheken bietet. Unterm Strich stehen Vorteile wie Zeitersparnis, Bequemlichkeit und Sicherheit.

Digitale Möglichkeiten sollten genutzt werden

Über den NOS.OPAC können Leserinnen und Leser direkt mit dem Bibliothekspersonal kommunizieren, etwa Anfragen und Anmerkungen senden. Das Personal wiederum kann die Nachrichten direkt beantworten, bei Bedarf mit einem Link zu bestimmten Medien in der Datenbank. So können wichtige Informationen auf schnellstem Wege übermittelt werden. Außerdem erhält jede registrierte Person einen eigenen My-Bereich. Dort können sämtliche Abonnements eingesehen und verwaltet werden. Zudem sind alle ein- und ausgegangenen Nachrichten hinterlegt. Ist ein Titel nicht verfügbar, kann sich der Interessent für den Titel auf eine Warteliste setzen lassen. Im My-Bereich kön-

nen Reservierungen eingesehen werden. Die Welt verändert sich, und Bibliotheken müssen sich weiterentwickeln, um weiter bestehen zu können. Unternehmen und Institutionen, die eigene Bibliotheken betreiben, sollten dabei eines nicht vergessen: Sie sind nicht allein. Es gibt Anbieter wie Bauer + Kirch, die nicht nur leistungsstarke Tools anbieten, sondern Unternehmen und Institutionen dabei helfen, diese einzuführen und jederzeit beratend zur Seite zu stehen. So kann eine globale Herausforderung auch den Aufbruch in eine nachhaltige Zukunft markieren.



Aus der Reihe b.i.t.online-Innovativ 2021



Kirstin Grantz

Sachbücher des politisch rechten Spektrums in Öffentlichen Bibliotheken

Handlungsempfehlungen zum Umgang mit umstrittenen Werken

ISBN 978-3-9821824-4-5,
Band 81, Brosch., 240 Seiten
€ 29,50 – zzgl. Versandkosten



Sarah Pielmeier

Bestandsordnung und Nutzerfreundlichkeit

Optimierungsvorschläge für die Organisation der Buchbestände einer fachlichen Teilbibliothek auf der Basis eines programmierten Simulationsmodells

ISBN 978-3-9821824-7-6,
Band 82, Brosch., 112 Seiten
€ 24,50 – zzgl. Versandkosten

INNOVATIONS-
PREISTRÄGER
2021

Bestellungen auf www.b-i-t-online.de